



# Newsletter des „Historischer Heimatverein Cottbus e.V.“

**Sehr geehrte Mitglieder des Historischen Heimatvereins Cottbus e.V.,**

das Jahr 2024 hielt bereits heute zahlreiche spannende und schöne, aber leider auch traurige Momente für uns bereit. Einer sehr interessanten und erfolgreichen Mitgliederversammlung folgte die traurige Nachricht vom Tod unserer langjährigen Vorsitzenden Dora Liersch. Mit ihr verlieren wir nicht nur ein über das Maß engagiertes Mitglied, vielmehr war sie für viele von uns eine Wegbegleiterin und gute Freundin.

Doch gemeinsam wollen wir positiv in die Zukunft des Vereins und damit auch das Jahr 2024 blicken. Neben Projekten der Städtischen Sammlungen Cottbus, angehenden Förderungen für Publikationen und schlussendlich auch der Spendensammlung für einen besonderen Stadtplan aus dem Jahr 1832, das Jahr hält viele Aktivitäten für uns bereit. Die geplante Vereinsfahrt im Juni bereichert hoffentlich unser Vereinsleben, genauso wie die noch nicht terminierten Veranstaltungen im Stadtmuseum. Wir werden in unseren zukünftigen Newslettern immer auch über diese berichten.

Lassen Sie uns gemeinsam 2024 zu einem spannenden und erlebnisreichen Jahr im Sinne des Heimatvereins und natürlich auch der Cottbuser Stadtgeschichte machen. Dafür brauchen wir Ihre Ideen und Ihre Unterstützung, für beides danke ich Ihnen recht herzlich!

Ihr Jörg Huber

## Aus dem Inhalt

---

Traurig nehmen wir Abschied von Dora Liersch .....	2
Ein kleiner Rückblick auf die Mitgliederversammlung .....	2
Eröffnung der Sonderausstellung „Cottbuser Stolpersteine“ .....	2
„Cottbuser Stadtgeschichten“ – Lateinschule .....	3
Rückkehr einer Tradition – die Vereinsfahrt 2024.....	4
Wir sammeln Spenden! .....	4
„Cottbus auf Schienen“ – Nächste Sonderausstellung des Stadtmuseums Cottbus öffnet im April	5
Neue E-Mail-Adresse des Historischen Heimatvereins Cottbus e.V. ....	6
Anstehende Veranstaltungen im Stadtmuseum Cottbus.....	6
Über den Seitenrand geschaut .....	6

## Traurig nehmen wir Abschied von Dora Liersch

Nachdem wir ihr im vergangenen Newsletter erst zum 85. Geburtstag von ganzem Herzen gratulierten, müssen wir nun in großer Trauer Abschied von Frau Dora Liersch nehmen. Als langjährige Vorsitzende des Historischen Heimatvereins Cottbus e.V. stand Frau Liersch seit Jahren den Kolleginnen und Kollegen der Städtischen Sammlungen Cottbus beratend zur Seite. Es gab und gibt wohl kaum eine zweite Person, welche die Geschichte unserer Stadt so vortrefflich kannte. Mit ihrem Engagement und ihrer herzlichen Art sorgte sie bei Cottbuserinnen und Cottbusern als auch Gästen unserer Stadt für ein großes Interesse an den Cottbuser Stadtgeschichten.

Die Kolleginnen und Kollegen der Städtischen Sammlungen Cottbus sowie die Mitglieder des Historischen Heimatvereins Cottbus e.V. nehmen Abschied von einer langjährigen Wegbegleiterin. Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie und ihren Freunden.

## Ein kleiner Rückblick auf die Mitgliederversammlung

Am 24. Januar fand die erste Mitgliederversammlung des Jahres 2024 im Stadtmuseum Cottbus statt. Der am 29. Juni 2023 neu gewählte Vorstand wollte seine Arbeit der ersten sechs Monate vorstellen und mit den Mitgliedern ins Gespräch kommen. Im Rechenschaftsbericht beschrieb der Vorsitzende Jörg Huber die vielfältigen Arbeiten, die durch die Übernahme der Vereinsgeschäfte zu bewältigen waren. Bewährte Projekte wie der Cottbuser Heimatkalender, die Stolpersteine und der Geschichtswettbewerb werden fortgeführt, neue Formate werden hinzukommen. Der neue Vorstand vertrat den Verein auf vielen Veranstaltungen, von Pressegesprächen über die Kalenderpräsentation, den Workshop "Militär in der Provinz" bis zum Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters. Der 1. Beisitzer Robert Büschel skizzierte die ersten Ideen für 2024, die Veranstaltungen, Buchpräsentationen und eine Vereinsfahrt beinhalten. Unser Schatzmeister Alexander Miller legte den Finanzbericht für den Zeitraum 7-12/2023 vor, der eine solide Kassenführung mit einem positiven Saldo nachwies. Unsere Kassenprüfer Frau Fieber und Herr Rehs konnten dies bestätigen und die Mitglieder gaben dem Vorstand Entlastung. Einstimmig wurde Dirk Seemann zum 2. Beisitzer gewählt. Wir freuen uns auf einen engagierten und kreativen Mitstreiter. Zum Abschluss der Mitgliederversammlung wurde mit Sekt auf ein erfolgreiches, spannendes und gesundes neues Jahr angestoßen. Mit einem kleinen Imbiss und anregenden Gesprächen klang ein rundum gelungener Abend auf angenehme Weise aus.

## Eröffnung der Sonderausstellung „Cottbuser Stolpersteine“

Am 31. Januar 2024 eröffnete das Stadtmuseum Cottbus die neue und mobile Sonderausstellung „Cottbuser Stolpersteine“. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Stolpersteine des Heimatvereins und der Initiative Aufarbeitung Cottbus e.V. konnte die Ausstellung entwickelt werden. Ermöglicht wurde die Ausstellung auch durch eine Förderung der Brandenburgischen Landeszentrale für Politische Bildung.

Die Ausstellung widmet sich dem Schicksal der zwischen 1938 und 1945 von den Nationalsozialisten deportierten und



ermordeten jüdischen Bürgerinnen und Bürger, zu deren Gedenken inzwischen bereits 99 Stolpersteine in Cottbus verlegt wurden.

Die Ausstellung in einem neuen ansprechenden Format - transportable Rollbilder und Wände - soll zukünftig an Schulen und außerschulischen Orten gezeigt werden und zur Diskussion anregen. Eine erste Präsentation außerhalb des Museums fand bereits am 22. Februar 2024 in der Stadthalle Cottbus statt. Dort fand ein Zeitzeugengespräch mit dem Hamburger Holocaust-Überlebenden Ivar Buterfas-Frankenthal und seiner Ehefrau statt. Über 1.300 Schülerinnen und Schüler sowie weitere Interessierte waren Gäste des Gespräches. Eine weitere Kooperation zur Präsentation konnte bereits mit der Theodor-Fontane-Schule abgestimmt werden. Dort soll die Ausstellung anlässlich einer Projektwoche im Sommer 2024 gezeigt werden.

## „Cottbuser Stadtgeschichten“ – Lateinschule

Von Robert Büschel

Erste Hinweise einer Cottbuser Schule lassen sich um 1300 finden. In dieser Zeit erfolgt vermutlich die Gründung einer Lateinschule an der heutigen Oberkirche. Darauf weisen die Matrikel damaliger Universitäten hin. So sind zum Beispiel in der Matrikelliste der 1199 gegründeten Universität Bologna im Jahr 1300 ein „Cunradde de Kothebuz“ und 1309 ein „Otto von Cottbus“ als Studenten eingetragen. Der erste schriftliche Nachweis einer Schule in der Stadt findet sich jedoch bedeutend später.

Im Gubener Stadtbuch wird „Jac. Domink, der alte Schulmeister in Cottbus“ 1435 als Besitzer eines Hauses erwähnt. Dies ist die älteste schriftliche Erwähnung einer Cottbuser Schule. Zahlreiche Studenten an verschiedenen europäischen Universitäten lassen aber die Vermutung zu, dass hier schon früher eine Schule existierte. Es besteht auch die Möglichkeit, dass diese Studenten privaten Unterricht erhielten.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Schule in den Jahren 1516 und 1517 zuteil. Da in Frankfurt an der Oder die Pest wütet, ordnet der Kurfürst eine Verlegung der dortigen Universität nach Cottbus an. Die Studenten und Professoren nutzen von August 1516 bis zum Frühjahr 1517 das Gebäude der Cottbuser Lateinschule sowie die Räumlichkeiten des Cottbuser Klosters. Während des Stadtbrandes im Jahr 1600 wird die Schule gänzlich zerstört.

Im Jahr 1820 ging aus der Lateinschule das „Friedrich-Wilhelms-Gymnasium“ hervor. Doch die Lehrer sowie die aufstrebende Bürgerschaft sehnten sich nach einem repräsentativen und vor allen Dingen zeitgemäßen und größerem Schulbau. Unter anderem standen den fünf Lehrern nur drei Schulräume zur Verfügung. Außerdem mussten die Schüler ihre Pause auf dem gepflasterten Kirchplatz verbringen. [...]

Für Interessierte gibt es den gesamten Beitrag zum Weiterlesen unter <https://www.stadtmuseum-cottbus.de/cottbus-lexikon-detail/lateinschule.html>



## **Rückkehr einer Tradition – die Vereinsfahrt 2024**

Nach längerer Pause wird es 2024 wieder eine Vereinsfahrt geben! Der neue Vorstand sieht einen der Schwerpunkte seiner Arbeit in einem aktiven Vereinsleben. Wir sind der Überzeugung, sich einmal im Jahr zur Mitgliederversammlung zu sehen, ist einfach zu wenig. Die geplante Vereinsfahrt ist daher eine gute Idee, um die Möglichkeit des Austausches zu bieten. Wir fahren am Samstag, 22. Juni 2024 nach Görlitz.

Geplant ist die Anreise mit der Regionalbahn (8:00 Uhr ab Cottbus). Vom Görlitzer Bahnhof bringt uns die Tram in die Innenstadt. Dort werden wir durch die stadthistorische Dauerausstellung der Städtischen Sammlungen (oder das Barockhaus mit der Oberlausitzischen Bibliothek) geführt (10:00 Uhr, ca. 90 min). Das Mittagessen wird in der Vierradenmühle direkt über der Neiße serviert, bei sommerlichem Wetter auf der Terrasse (12:15 Uhr). Danach wird uns der Stadtführer so manches historische Detail der Görlitzer Altstadtgeschichte bei einem kleinen Spaziergang (14:00 Uhr, ca. 90 min) verraten. Gegen 16:40 Uhr treten wir die Heimfahrt an und sind ca. 18:00 Uhr in Cottbus.

Wir hoffen, Sie können sich für unseren Vorschlag begeistern und freuen sich auf diesen gemeinsamen Tag. Um den Ausflug besser planen zu können, bitten wir um Ihre Rückmeldung bis 15. April an [heimatverein-cottbus@gmx.de](mailto:heimatverein-cottbus@gmx.de) Betreff: Vereinsfahrt HHV 2024. Detaillierte Infos erhalten Sie dann rechtzeitig per Mail zugesandt.

Gemäß unserer Satzung hat der Vorstand beschlossen, aus dem Vereinsvermögen keine finanzielle Mittel für diese Fahrt bereitzustellen. Alle Kosten sind durch die Teilnehmer selbst zu tragen.

## **Wir sammeln Spenden!**

Der Historische Heimatverein Cottbus e.V. hat sich der Erforschung und Bewahrung der Stadt- und Regionalgeschichte verschrieben. Dazu gehört auch, dass Spenden für ganz unterschiedliche Projekte eingeworben werden. Eines dieser Projekte wurde während der Mitgliederversammlung von den Mitgliedern des Heimatvereins bestimmt.

Und so möchten wir einen Plan der Stadt Cottbus aus dem Jahr 1832 restaurieren lassen. Der Plan befindet sich in den Beständen des Stadtarchives und bedarf einer dringenden Restaurierung. Dies liegt vor allen Dingen daran, dass als verschollen geltende Teile des Stadtplans in den letzten Jahren auftauchen und angefügt werden müssen. Die Besonderheit liegt darüber hinaus in der Kennzeichnung der Eigentümer der Grundstücke. Dieses Dokument bietet sehr interessante und wichtige Bezüge zu den sogenannten „Hausbüchern“, die Namen sowie personenbezogene Daten enthalten. Nach einer erfolgreichen Restaurierung soll der Stadtplan im Museum der Öffentlichkeit präsentiert und später Interessierten im Stadtarchiv zugänglich gemacht werden.

Die Kosten für die Restaurierung belaufen sich auf circa 1.000 Euro. Ein erster Spendenaufruf bei der Mitgliederversammlung und dem „Münzeabend“ des Stadtmuseums brachte bereits über 300 Euro Spenden. In den nächsten Tagen möchten wir auf unser Spendenprojekt in den regionalen Medien aufmerksam machen.

Wollen Sie den Historischen Heimatverein Cottbus e.V. bei der Restaurierung der Stadtkarte von 1832 unterstützen? Dann danken wir Ihnen für Ihre Spende! Gerne können Sie diese im Stadtmuseum direkt abgeben oder Sie spenden auf unser Vereinskonto:

Inhaber: Historischer Heimatverein Cottbus e.V.

IBAN: DE54 1805 0000 3204 1192 70

BIC: WELADED1CBN

Verwendungszweck: Spende Stadtkarte 1832

Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, dann geben Sie uns bitte direkt Bescheid.



## **„Cottbus auf Schienen“ – Nächste Sonderausstellung des Stadtmuseums Cottbus öffnet im April**

Das Jahr 2024 gilt als „Superwahljahr“ und könnte in Cottbus getrost auch als „Superschienenjahr“ bezeichnet werden. Die Eröffnung der ersten Halle des ICE-Instandsetzungswerkes, neue Triebwagen der „Elektrischen“ und das 70. Jubiläum der Parkeisenbahn sind drei wichtige Ereignisse, die uns Cottbuserinnen und Cottbuser in diesem Jahr begleiten. Darüber hinaus setzen sich viele Interessierte bis heute für die Spreewaldbahn und natürlich den allseits beliebten Modellbau ein.

Diese Dinge zum Anlass nehmend widmet sich das Stadtmuseum Cottbus ab April der Schiene. Gemeinsam mit zahlreichen ehrenamtlich Engagierten, auch und insbesondere aus den Reihen des Heimatvereins, wird derzeit an einer spannenden und interessanten Ausstellung für Jung und Alt gearbeitet. Über den genauen Eröffnungstermin werden Sie rechtzeitig informiert.

## **Neue E-Mail-Adresse des Historischen Heimatvereins Cottbus e.V.**

Seit dem 1. März 2024 erreichen Sie den Vorstand des Historischen Heimatvereins Cottbus e.V. unter einer neuen E-Mail-Adresse. Diese lautet [heimatverein-cottbus@gmx.de](mailto:heimatverein-cottbus@gmx.de)

## **Anstehende Veranstaltungen im Stadtmuseum Cottbus**

### **13. März 2024 – 15 Uhr**

Seniorenachmittag im Stadtmuseum Cottbus

Kosten: 8 Euro p. P. – um Voranmeldung wird gebeten

Die neue Kustodin des Stadtmuseum Cottbus, Julia Nitsche, stellt die Ausstellung „Vom Dino-Ei zum Wolf“ vor. Im Anschluss gibt es bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit zum regen Austausch.

### **20. März 2024 – 16 Uhr**

Museumsmittwoch

Thematische Führung durch die Ausstellung „Vom Dino-Ei zum Wolf“ mit Julia Nitsche

### **22. März 2024 – 17 Uhr**

Szenische Lesung mit musikalischer Begleitung des Kulturvereins Rudek e.V., um Voranmeldung wird gebeten

### **24. März 2024 – 9-13 Uhr**

58. Cottbuser Sammlerbörse im Soziokulturellen Zentrum (Sachsendorf)

## **Über den Seitenrand geschaut**

### **14. März 2024 – 17 Uhr im Menschenrechtszentrum Cottbus**

Eröffnung der Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung“ – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“